

Lärmaktionsplan der Gemeinde Westerrönfeld

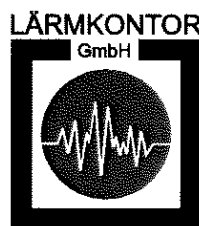
Auftraggeber:

Gemeinde Westerrönfeld (Amt Jevenstedt)

Meiereistraße 5

24808 Jevenstedt

Auftragnehmer:



Altonaer Poststraße 13b

22767 Hamburg

Tel.: 0 40 / 38 99 94 -0

Bearbeiter:

Marion Bing

Mirco Bachmeier

Carsten Kurz

Hamburg, den 09. Juni 2009

**Zusammenfassung des Aktionsplans zur Mitteilung an die EU
gem. § 47d Abs. 7 BImSchG
der Gemeinde „Westerrönfeld“ vom 13.05.2009**

1. Allgemeines

1.1 Beschreibung der Stadt sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Die Gemeinde Westerrönfeld liegt in Schleswig-Holstein und grenzt im Norden wie auch im Osten direkt an die Stadt Rendsburg. Die nördliche Grenze der Gemeinde bildet der Nord-Ostsee-Kanal.

In Westerrönfeld leben ca. 5.100 Einwohner (Stand 31. Dez. 2007) auf einer Fläche von 7,8 qkm. Hieraus ergibt sich eine Einwohnerdichte von 654 Einwohnern pro qkm.

Die Gemeinde Westerrönfeld wird im nördlichen Bereich vorwiegend wohnbaulich genutzt, wohingegen der südliche Bereich landwirtschaftlich geprägt ist und genutzt wird. Hier dominieren kleingliedrige extensiv genutzte Wiesenlandschaften und Anbauflächen für Kulturpflanzen das Landschaftsbild.

Im südlichen Bereich des Ortes Westerrönfeld, westlich der Anschlussstelle Rendsburg-Süd (B77/B202) befindet sich ein Gewerbegebiet mit Einkaufsmärkten sowie einem Sport- und Freizeitzentrum.

Die Gemeinde Westerrönfeld weist gute Straßenverkehrsverbindungen auf. Durch das Gemeindegebiet verlaufen die B77 sowie die B202. Diese verbinden sich an der Anschlussstelle Rendsburg-Süd. Von dort aus verlaufen beide Straßen gemeinsam als B77/B202 in nördlicher Richtung. Sie unterqueren den Nord-Ostsee-Kanal und verlassen damit das Gemeindegebiet.

Ab der genannten Anschlussstelle in südlicher Richtung verläuft die B77, wohingegen die B202 in östliche Richtung führt.

Zu berücksichtigen bei der strategischen Lärmkartierung in der Gemeinde Westerrönfeld sind die folgenden Hauptverkehrsstraßen mit einem jährlichen Kraftfahrzeugsaufkommen von mehr als sechs Millionen:

- Bundesstraße B77/B202
- Bundesstraße B202

Tabelle 1: In der Lärmkartierung berücksichtigte Straßenabschnitte der B77/B202.

Kurzbeschreibung	DTV*	p (%)**	Straßenoberfläche	v _{zul} (km/h)*** Pkw/Lkw
B77 Tunnel-Danziger Weg	33.163	6,5	Gussasphalt	65/65
B77 Danziger Weg- Höhe Wohngebiet Musketierstraße	33.163	6,5	Gussasphalt	85/80
B77/B202 Höhe Wohngebiet Musketierstraße-K27	33.163	6,5	Gussasphalt	100/80
B202 Lindenallee-Itzehoer Chaussee	22.331	6,4	Gussasphalt	70/70
B202 Itzehoer Chaussee - Osterrönnfeld	22.331	6,4	Gussasphalt	100/80

* Durchschnittliche Tägliche Verkehrsstärke

** Lkw-Anteil in Prozent

*** zulässige Höchstgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde

1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Gemeinde Westerrönnfeld (Amt Jevenstedt)
 Meiereistraße 5
 24808 Jevenstedt
 Gemeindekennziffer: 01058172

1.3 Rechtlicher Hintergrund

- Richtlinie 2002/49/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm
- §§ 47a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz

1.4 Geltende Grenzwerte

Belastungen durch Lärm können sich im Wohnumfeld durch Störungen der Kommunikation, durch Schlafstörungen oder durch eine eingeschränkte Nutzbarkeit von Garten, Terrasse und Balkon ausdrücken. Hier will die Europäische Union mit der Umgebungslärmrichtlinie entgegenwirken, in dem sie fordert, den Lärm von Hauptverkehrswegen, Großflughäfen sowie Ballungsräumen zu kartieren und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse zu informieren.

Für Bereiche mit (zu) hohen Geräuschbelastungen sind unter Mitwirkung der Öff-

fentlichkeit Aktionspläne zur Lärminderung zu erarbeiten.

Die Belastungsschwelle, ab deren Erreichen Lärmschutzmaßnahmen in Betracht gezogen oder ergriffen werden sollen, stellen die Auslösewerte der Aktionsplanung zur Lärminderung dar.

Der Umgebungslärmrichtlinie sind jedoch keine Anhaltspunkte dafür zu entnehmen, wann genau die Erforderlichkeit einer Lärminderungsplanung vorliegt. Auch die nationale Umsetzungsgesetzgebung konnte hier nicht zu einer Konkretisierung beitragen. So war auch die ursprünglich von der Bundesregierung vorgesehene Festlegung eines Auslösekriteriums von 65 dB(A) L_{den} und 55 dB(A) L_{night} für alle Lärmarten im Bundesratsverfahren nicht durchzusetzen.

Dies Auslösewerte von 65 dB(A) L_{den} und 55 dB(A) L_{night} decken sich mit der ersten Stufe der vom Sachverständigenrat für Umweltfragen, Umweltgutachten 2008 zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdung geeignet befundenen Umwelthandlungsziele.

Mittel für Lärminderungsmaßnahmen an bestehenden Straßen können bei Überschreitung der Lärmsanierungswerte entspr. Lärmschutz-Richtlinien-StV (23.11.2007) von 70dB(A) tags und 60dB(A) nachts als freiwillige Leistung auf der Grundlage haushaltsrechtlicher Regelungen gewährt werden.

Weitere Grenz- und Richtwerte siehe Anlage 1.

2. Bewertung der Ist-Situation

2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen (auf 10 gerundet)

L_{DEN} dB(A)	Belastete Menschen Straßenlärm	L_{Night} dB(A)	Belastete Menschen Straßenlärm
über 55 bis 60	800	über 50 bis 55	350
über 60 bis 65	160	über 55 bis 60	40
über 65 bis 70	20	über 60 bis 65	0
über 70 bis 75	0	über 65 bis 70	0
über 75	0	über 70	0
Summe	980	Summe	390

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

L_{DEN} dB(A)	Fläche in km²	Wohnungen
55 - 65 dB(A) L _{DEN}	0,6	410
65 - 75 dB(A) L _{DEN}	0,1	10
über 75 dB(A) L _{DEN}	0,0	0
Summe	0,7	420

2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Es sind ca. 980 Personen und somit rund 19 % der Einwohner der Gemeinde Westerrönfeld durch Umgebungslärm über L_{DEN} 55 dB(A) verursacht durch Hauptverkehrsstraßen (> 6 Mio. Kfz/a) betroffen.

Von hohen Belastungen mit potenziell gesundheitsgefährdender Wirkung über 65 dB(A) L_{DEN} sind 20 Personen, über 55 dB(A) L_{Night} sind 40 Personen betroffen. Dies entspricht für den Nachtzeitraum weniger als einem Prozent der Gesamtbevölkerung.

Sehr hohen Belastungen mit L_{DEN} über 70 dB(A) oder L_{Night} über 60 dB(A) sind keine Bewohner ausgesetzt.

2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Der untersuchte Umgebungslärm geht von der B77/B202 sowie von der B202 aus. Südlich der Abzweigung der B202 weist die B77 ein Kraftfahrzeugaufkommen von weniger als sechs Millionen pro Jahr auf und wurde somit nicht berücksichtigt.

Die belasteten Bewohner der Gemeinde Westerrönfeld befinden sich vorrangig im nordöstlichen Gemeindegebiet.

Gemäß der Belastetentabellen sowie den Lärmkarten werden die Grenzwerte der 16. BImSchV für Wohngebiete tags und nachts im Ort Westerrönfeld nicht in allen Bereichen eingehalten.

3. Maßnahmenplanung

3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

Entlang der B77/B202 sind an der südlichen Tunneleinfahrt auf beiden Seiten der Straße Schallschutzwände errichtet. Darüber hinaus befindet sich eine Schallschutzwand an der Abfahrt der B202 zur B77 in Richtung Norden.

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Im Zusammenhang mit der Verlegung der Anschlussstelle Osterrönnfeld an der B202 wird geprüft, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der B202/B77 auf Tempo 70 umgesetzt werden kann. Für verkehrsrechtliche Maßnahmen (Geschwindigkeitsbeschränkungen) sind die Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV) zu Grunde zu legen.

Im Zuge der Tunnelsanierung wird durch den zuständigen Baulastträger an den Zufahrtsrampen zum Tunnel lärmindernder Asphalt eingebaut.

Es wird durch den zuständigen Baulastträger geprüft, ob die Wände beiderseits der Tunneleinfahrt lärmabsorbierend ausgestaltet werden können.

3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Auf Grund der fehlenden Definition zur Ausweisung von Ruhigen Gebieten und der nicht flächendeckenden Lärmkartierung sollen in der ersten Stufe der Umgebungslärmrichtlinie keine Ruhigen Gebiete in Westerrönnfeld ausgewiesen werden.

3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Westerrönnfeld ist von der Hauptlärmquelle B202 und B77/B202 betroffen. Daher soll auch langfristig auf den Baulastträger und die für verkehrsrechtliche Maßnahmen zuständige Behörde eingewirkt werden alle möglichen Maßnahmen zur Reduzierung des Lärms an diesen Straßen umzusetzen.

Im Zuge der langfristig geplanten Sanierung des Tunnels soll darauf hingewirkt werden, dass alle möglichen Maßnahmen zur Lärmreduzierung im und vor allem an den Zufahrten zum Tunnel umgesetzt werden.

Durch die Aufnahme des Lärmschutzes in das Städtebauliche Leitbild der Gemeinde wird der Aspekt des Immissionsschutzes in allen kommunalen Planungen gestärkt.

Langfristig werden im Rahmen der Bauleitplanung verkehrssparsame Siedlungsstrukturen unterstützt und unverträgliche Nutzungen getrennt. Die Ausweisung von neuen Wohngebieten in verlärmten Bereichen soll durch die Einhaltung der Orientierungswerte des Beiblattes 1 der DIN 18005 vermieden werden.

3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

Durch eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf der B202 und B77/B202 im Zuge der Verlegung der Anschlussstelle B202/L255 könnte sich die Gesamtzahl der Belasteten in Westerrönnfeld um rd. 20% ergeben.

Durch den Einbau lärmindernden Asphalts im Zuge der Grundsanierung im Bereich der Tunnelrampe durch den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung wird eine weitere Reduzierung der Lärmbelastung der Anwohner an der B77/B202 in Westerrönfeld um 2 dB(A) erreicht.

4. Formelle und finanzielle Informationen

4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans

13.05.2009

4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans

Die Lärmaktionsplanung besitzt Prozesscharakter. Daher kann ein Datum als Abschluss der Aktionsplanung nicht benannt werden.

4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen

Am 09.10.2008 wurde eine Informationsveranstaltung durchgeführt, in der die Öffentlichkeit über die Umgebungslärmrichtlinie und den Ablauf der Aktionsplanung informiert wurde und die Lärmkarten vorgestellt und erläutert wurden.

Am 26.11.2008 wurde im Rahmen eines Workshops eine Einschätzung der Lärmsituation aus Sicht der Beteiligten vorgenommen und Lösungsvorschläge unterbereitet.

Der Entwurf des Lärmaktionsplans wurde den Trägern öffentlicher Belange im Februar zur Stellungnahme zugeschickt. Parallel dazu wurde der Lärmaktionsplan öffentlich zur Stellungnahme ausgelegt. Die Stellungnahmen wurden abgewogen und in den Lärmaktionsplan eingearbeitet.

4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

Im Jahr 2012 sollen der dann erreichte Umsetzungsstand und die tatsächlichen Lärminderungen mit den heutigen Prognosen verglichen werden. Ggf. feststellbare Umsetzungsdefizite sollen mit ihren Ursachen dargestellt werden. Der vorliegende Aktionsplan soll bis 2013 überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben werden.

4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans

Für die Aufstellung des Lärmaktionsplans und die Durchführung der Öffentlichkeitsveranstaltungen werden 12.000€ veranschlagt.

4.6 Weitere finanzielle Informationen

Maßnahmen an der B202 und B77/B202 werden vom zuständigen Baulastträger auf der Grundlage bestehender Rechtsgrundlagen initiiert und finanziert.

4.7 Link zum Aktionsplan im Internet

www.laerm.schleswig-holstein.de

Westerrönfeld, 15.05.2009
Ort, Datum



Übersicht über Immissionsgrenz- und -richtwerte im Bereich des Lärmschutzes

Die Grenz- und Richtwerte nach deutschem Recht können für eine Bewertung der Lärmsituation zur Orientierung herangezogen werden. Sie beruhen auf anderen Ermittlungsverfahren als die strategischen Lärmkarten zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie und sind daher nicht direkt vergleichbar mit den dort als L_{DEN} und L_{Night} dargestellten Werten. Im Einzelfall sind daher zur Prüfung der Immissionsgrenz- und richtwerte Berechnungen für den jeweiligen Immissionsort notwendig. Eine überschlägige Übertragung der nationalen Grenzwerte auf L_{DEN} und L_{Night} wurde durch das Bundesumweltministerium durchgeführt (siehe Anlage der „Hinweise zur Lärmkartierung der der Bund / Länderarbeitsgemeinschaft für Immissionschutz www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/regelwerke)

Anwendungsbereich Nutzung	Grenzwerte für die Lärmsanierung an Straßen in Baulast des Bundes ^{1,2} Richtwerte, bei deren Überschreitung straßenverkehrsrechtliche Lärmschutzmaßnahmen in Betracht kommen ³		Grenzwerte für den Neubau oder die wesentliche Änderung von Straßen- und Schienenwegen (Lärmvorsorge) ⁴		Richtwerte für Anlagen im Sinne des BImSchG, deren Einhaltung sichergestellt werden soll ⁵	
	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)
Krankenhäuser, Schulen, Altenheime, Kurgebiete	70	60	57	47	45	35
reine Wohngebiete	70	60	59	49	50	35
allgemeine Wohngebiete	70	60	59	49	55	40
Dorf-, Misch- und Kerngebiete	72	62	64	54	60	45
Gewerbegebiete	75	65	69	59	65	50
Industriegebiete					70	70

Für die Bewertung der Lärmsituation an Flugplätzen sind die Werte des „Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm“ in der Fassung vom 31. Oktober

¹ Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97, VkB1 1997 S. 434; 04.08.2006 S. 665

² Die Immissionsgrenzwerte der VLärmSchR 97 werden auch bei der Lärmsanierung beim Schienenverkehr herangezogen.

³ Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV) vom 23.11. 2007

⁴ Verkehrs-lärmschutzverordnung - 16. BImSchV vom 12.06.1990 (BGBl. I S. 1036)

⁵ Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - (TA Lärm) vom 26.08.1998 (GMBI Nr. 26/1998 S. 503)